

## Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 14. April 2015

1. In der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung am 14. April 2015 berichteten die Leiterin des Gemeindekindergartens „Pusteblume“, Frau Sabine Schlieter und des Lebenshilfe-Schulkindergartens „Zauberberg“, Frau Melli Fleig über die Kooperation zwischen den beiden Kindergärten und über die integrative Zusammenarbeit. Im Alltag treffen sich die Kinder der beiden Kindergärten regelmäßig in verschiedenen Gruppen zum gemeinsamen Singen, Tanzen und Spielen. Es wurde aufgezeigt, dass die Kooperation für die Kinder, Pädagogen und Eltern eine große Bereicherung darstellt. Das bestehende Miteinander zwischen den beiden Kindergärten soll weiter gefestigt und die intensive Kooperation soll zum Alltag werden. Herr Norbert Köthnig, Geschäftsführer der Lebenshilfe Breisgau, dankte dem Gemeinderat für seine Bereitschaft, diese integrative Zusammenarbeit einzugehen und weiter auszubauen.
2. Das in der Gemeinde Bötzingen derzeit bestehende Projekt „Inklusive sozialräumliche Kinder- und Jugendarbeit“ mit Frau Barbara von Greve als Inklusionsbeauftragte der Gemeinde Bötzingen läuft Ende September 2015 aus. Um die Inklusion weiter in den Kommunen auszubauen, wurde das Modellprojekt „Bürgerbewegung für Inklusion“ von der Akademie Himmelreich mit Unterstützung des Landkreises und des Landes Baden-Württemberg eingerichtet. Zielsetzung dieses Modellprojektes ist, interessierte Bürgerinnen und Bürger für die Belange der Inklusion zu sensibilisieren und vor Ort tätig werden zu lassen.  
Der Gemeinderat beschloss, dass die Inklusionsarbeit in der Gemeinde Bötzingen fortgeführt wird und sich die Gemeinde an dem Modellprojekt „Bürgerbewegung für Inklusion“ beteiligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, zum 1. Oktober 2015 eine/n kommunale/n Inklusionsvermittler/In zu bewerben. Die Person wird ehrenamtlich tätig sein und erhält für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung.
3. Für die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses wurden folgende Arbeiten vom Gemeinderat an den jeweils günstigsten Bieter vergeben:
  - a) Fliesenarbeiten an die Firma Michael Knapp, Seebach mit 56.934,36 €
  - b) Sectionaltore an die Firma Metallbau Michael Brenn, Bötzingen mit 35.898,73 €
  - c) Elektroinstallationen an die Firma Elektro Wagner, Schwantau-Ottenheim mit 231.428,57 €
  - d) Dachabdichtungsarbeiten an die Firma Walter Melcher, Freiburg mit 13.341,39 €
  - e) Innentüren mit Stahlzargen und WC-Trennwände an die Firma Rolf Augele, Bötzingen mit 42.960,19 €
  - f) Fußbodenbelagsarbeiten an die Firma Rainer Meyer, Vogtsburg-Oberrotweil mit 12.934,62 €
  - g) Malerarbeiten an die Firma Rudi Klausmann, Ihringen mit 42.506,00 €
4. Zu den im Rahmen der 1. Offenlage abgegebenen Stellungnahmen der Behörden und Öffentlichkeit zur Änderung des Bebauungsplanes „Laire“ wurde vom Gemeinderat Stellung genommen. Die Entwurfsplanung wurde zwischenzeitlich nach mehreren Gesprächen dahingehend geändert, dass eine Wendemöglichkeit für PKW und Lieferwagen im Bereich des neu zu bebauenden Grundstücks vorgesehen ist. Damit soll die Verkehrssituation am Ende des Lairewegs verbessert werden, da hier bisher eine Wendemöglichkeit fehlte bzw. nur erschwert für PKW vorhanden war.  
Durch diese inhaltlichen Änderungen ist eine erneute Offenlage für die Dauer von 2 Wochen erforderlich, die vom Gemeinderat gebilligt wurde.
5. Der Gemeinderat vergab den Auftrag für die Planung der Querungshilfe an der Ortseinfahrt L 114 / Wasenweilerstraße an das Ingenieurbüro „itp“ aus Freiburg zum Honorarangebot von 16.594,56 €. Die Baukosten für diese Maßnahme werden vom Land übernommen. Mit dem Bau dieser Querungshilfe an der Ortseinfahrt L 114 / Wasenweilerstraße im Bereich der Zufahrt zum Tiefental soll eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden. Die Planung wird der Öffentlichkeit noch vorgestellt.

6. Das Jahresrechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2014 wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und festgestellt. Bürgermeister Dieter Schneckenburger und Kämmerer Gervas Dufner stellten die wichtigsten Zahlen dieser Jahresrechnung vor. Der Verwaltungshaushalt schloss im Ergebnis besser ab als geplant. Mehreinnahmen ergaben sich bei der Gewerbesteuer, bei den Einkommenssteueranteilen und bei den Zuweisungen aus dem FAG. Bei den Ausgaben wurden durch eine sparsame und wirtschaftliche Arbeitsweise weniger Aufwendungen bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sowie bei den Gebäudebewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten erzielt. Dadurch konnten 3,6 Mio. € in den Vermögenshaushalt zugeführt werden. Trotz umfangreichen Baumaßnahmen im vergangenen Jahr mit einem Volumen von 2,4 Mio. € konnte aus dem Vermögenshaushalt der allgemeinen Rücklage ein Betrag von 1,7 Mio. € zugeführt werden. Das erfreuliche Rechnungsergebnis des Jahres 2014 wird der Gemeinde bei der Umsetzung künftiger Aufgaben und Investitionen sicherlich sehr gut tun.
7. Der Jahresabschluss des Wasserversorgungsbetriebes für das Jahr 2014 wurde vom Gemeinderat genehmigt. Die Bilanzsumme betrug 2.995.819,87 €, der Jahresverlust des Wasserversorgungsbetriebes belief sich auf 6.125,12 €, der im Wesentlichen durch Mehraufwendungen bei den Reparaturleistungen der Haupt- und Hausanschlussleitungen begründet ist.
8. Im Zusammenhang mit der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen beauftragte der Gemeinderat die Firma Rödl & Partner, die Vermögensbewertung der Gemeinde Bötzingen rechtssicher und komplett durchzuführen.